

Bericht der Vereinsvorsitzenden Nicola Piesch auf der Mitgliederversammlung am 6. Mai 2019

Liebe Mitglieder, liebe Gäste, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder der Schulleitung,

ich freue mich, dass Sie der Einladung zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung gefolgt sind. Wie üblich wollen wir den Abend nutzen, um auf die Arbeit der letzten zwei Jahren zurückzublicken, um Rechenschaft zu geben und einen Blick auf die anstehenden Projekte zu werfen.

Wieder blicken wir auf zwei erfolgreiche Jahre, in denen wir einiges bewegen konnten.

Dass dies möglich ist, ist allein diesem engagierten Team zu verdanken. Ich empfinde es als ein außerordentliches Geschenk, dass sich so viele unterschiedliche Menschen aktiv mit ihren Ideen und ihrer Tatkraft in den Vorstand einbringen und damit maßgeblich zum Gelingen unserer Arbeit beitragen. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken und erlaube mir, mich allen voran bei Mario Nass zu bedanken, weil er durch die Übernahme der Kasse dafür gesorgt hat, dass mir ein großer Stein vom Herzen gefallen ist. Denn die Kassenführung eines Vereins verlangt sehr viel an Einsicht, Umsicht und prompter Arbeit. All dies bringt Mario Nass auch über die Belange der Kasse hinausgehend in hervorragender Weise ein. Vielen Dank dafür. Mein Dank gebührt aber auch Josef Prokopp, der die Kasse jahrelang sorgsam verwaltet und eine Geschwindigkeit in der Bearbeitung der finanziellen Abwicklungen etabliert hat, die seinesgleichen sucht – die wir aber glücklicherweise mit Mario Nass gefunden haben.

Ein Markenzeichen des Fördervereins der Kurt-Schumacher-Schule ist das „Hand-in-Hand-arbeiten“ der Mitglieder des Vorstandes. Rasch, reibungslos und stets gut gelaunt werden hier die Dinge vorangebracht. Jede und jeder engagiert sich auf seine Weise und ist dabei absolut verlässlich. Das macht die Arbeit leicht.

Bedanken möchte ich mich dafür bei Anja Gubitzer, unserer zweiten Vorsitzenden, bei Ina Lauster-Ulrich, Martina Nass, Ilka Steinert, Anette Völker-Hedderich und Jörg Schweighöfer, Beisitzerinnen und Beisitzer des Vereins, aber auch bei den anderen, aktiv im Vorstand mitarbeitenden Personen: Beate Tölle-Kortmann, Christina Schuster, Jo Wieja, Volker Happel, Ronald Auerbach, unserem sehr geschätzten ehemaligen Schulleiter Franz Wild, der, das freut mich immer wieder, der Schule nach wie vor treu verbunden ist.

Ganz besonders möchte ich mich aber auch bei Elke Halefeldt, der Frau, die nicht nur alles im Blick hat, sondern das, was sie sieht, dann auch noch in absolut gekonnter Weise zu Papier bringt, bedanken. Darüber hinaus hat sie auch in diesem Jahr wieder zusammen mit Hans-Jobst Krautheim die Kasse geprüft, wofür ich mich herzlich bedanke. Auch das ist eine Besonderheit unseres Vereins, dass sich mit Dr. Hans-Jobst Krautheim ein weiterer ehemaliger Schulleiter der KSS für die Schule engagiert. Wir sind sehr stolz auf dieses Engagement, weil wir darin auch die Wertschätzung unserem Verein gegenüber sehen.

Dass die Schulleitungen sich aktiv in die Arbeit einbringen, hat Tradition, deshalb gilt an dieser Stelle unser Dank auch der Schulleiterin Ulla Hebel-Zipper und dem stellvertretenden Schulleiter Simon Claus. Hilfe und Unterstützung erfahren wir aber auch immer wieder vonseiten der Sekretärinnen Frau Wolf und Frau Krieg und vonseiten unserer Hausmeister Herr Jordan und Herr Botz, auch an sie geht unser Dank.

Worauf wir zurückschauen

Der Verein präsentiert sich alljährlich in Form eines Newsletters, weshalb ich mir erlaube hier in aller Kürze einen Blick auf die besonderen Ereignisse der letzten zwei Jahre zu werfen.

An oberster Stelle, außerhalb jeder Chronologie, möchte ich erwähnen, dass wir Ende 2017 den Verlust unseres Freundes, Ratgebers und stets die Dinge vorantreibenden Ehrenvorsitzenden, Detlev Engel, zu beklagen hatten. Wir spüren den Verlust sehr, weil er menschlich, aber auch aufgrund seiner fantastischen Vernetzung im Wetteraukreis vieles in die Arbeit der Freunde und Förderer eingebracht hat, was man nicht ersetzen kann. Wir denken oft und gerne an ihn und geben uns alle Mühe, die Lücken zu füllen.

Lange hatte Detlev Engel in der Schule nachgefragt, dass der Förderverein ein eigenes Magazin erhält, seit 2017 ist das der Fall, so können wir endlich unsere Utensilien, die wir für die obligatorischen Veranstaltungen wie den Tag der offenen Tür, die Einschulung der neuen Fünftklässler und den Weihnachtsmarkt brauchen, zentral unterbringen. Eine große Erleichterung.

In der Kurt-Schumacher-Schule lernen 1280 Schülerinnen und Schüler und arbeiten 110 Kolleginnen und Kollegen, das bringt natürlich eine Reihe von Projekten mit sich, die wir immer wieder gerne unterstützen.

In 2017 zahlten wir Zuschüsse an die Technik AG, die Bibliothek, die DaZ-Klasse, das Projekt „Tischkultur“ und unterstützten zahlreiche Familien bei der Finanzierung von Ausflügen und Klassenfahrten.

Die für 2017 angedachten Planungen im Bereich der Schulhofgestaltung – u.a. Errichtung eines weiteren „grünen Klassenzimmers“, künstlerische Gestaltung der Mauer am Altbau – konnten 2017 wie übrigens auch im Schuljahr 2018 leider noch nicht realisiert werden, wir hoffen aber, 2019/2020 erfolgreicher zu sein. In der kommenden Woche haben wir deshalb ein Treffen mit unserem Bürgermeister Guido Rahn vereinbart, der uns seine Unterstützung zugesagt hat. Die Stagnation der Arbeiten im Bereich der Altbausanierung sehen wir als einen unhaltbaren Zustand, eine Zumutung für alle, die in der Schule lernen und arbeiten. Das muss sich ändern, hoffen wir, dass es gelingt, hier einen richtigen Weg einzuschlagen.

2018 starteten wir wie üblich mit unserer Präsenz beim Tag der offenen Tür, an dem sich die Schule vielfältig und attraktiv präsentierte, was uns sehr freut, zeigt dies doch, wie viel Potenzial in unserer Schule vorhanden ist und wie sehr die Schülerinnen und Schüler profitieren können, wenn sie die Kurt-Schumacher-Schule besuchen.

Neben den bereits erwähnten von uns gestalteten turnusmäßigen Aktivitäten stellt unsere neue Veranstaltungsreihe „Herbstgespräche“, die wir mit dem Vortrag unseres ehemaligen Schülers, PD Dr. Max Happel, eröffneten, ein besonderes Highlight in 2018 dar. Der Lernforscher und Neurobiologe Max Happel präsentierte aktuelle Erkenntnisse seiner Forschungsgebiete und begeisterte eine überwältigend große Schar von interessierten Gästen. Erfreulicherweise wurde der Abend durch einige kulinarischen Köstlichkeiten, dargeboten von Schülerinnen und Schüler des Projekts Tischkultur, abgerundet.

Auch 2018 war es uns ein Anliegen, das Projekt Tischkultur wieder finanziell zu unterstützen. Zum Dank waren wir vom Förderverein zu einem Mittagessen eingeladen. Wir waren rundum begeistert, denn die Schülerinnen und Schüler präsentierten sich nicht nur als hervorragende Köche und Köchinnen. Sie machten uns auch mit den anderen Bereichen ihrer Arbeit in diesem Projekt vertraut. Angefangen bei der Erstellung der Einkaufsliste über die Bewirtung, die Auswahl von Themen für die Tischgespräche, das Führen der Einkaufskasse und den Aufräumdienst konnten wir erleben, welche wertvolle Arbeit hier im Bereich der Hauptschule von den Kolleginnen und Kollegen mit und für die Schülerinnen und Schüler geleistet wird.

Auch das vom neuen H/R-Zweigleiters Rüdiger Angelstein ins Leben gerufene Projekt „Gesundes Frühstück“ haben wir finanziell-unterstützt und planen, dies auch im neuen Schuljahr fortzusetzen.

Zuschüsse gingen darüber hinaus an das Projekt „Schulradeln“, die Aufführung des Schulkabarets „Homologie“, die sich mit dem Thema sexuelle Vielfalt befasste und von der Schulsozialarbeit organisiert wurde, „Digitale Helden“, an die Initiative „Schultüte“, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die neuen Schülerinnen und Schüler mit einem kleinen Geschenk in Form einer Schultüte zum Beginn ihrer Schulzeit an der Kurt-Schumacher-Schule zu begrüßen.

Wir finanzierten Materialien im Bereich der Hauptschule und für die DaZ-Klasse, unterstützten das Projekt „Gesunde Schule“, die Schach AG, die Holzwerkstatt, den Frankreichaustausch. Wie üblich unterstützten wir auch in diesem Schuljahr wieder zahlreiche Familien bei der Finanzierung von Ausflügen und Klassenfahrten.

Insgesamt beliefen sich diese Zuschüsse im Schuljahr 2017 auf 15.500 €, im Schuljahr 2018 auf knapp 9.400 €.

Auch die neue DSGVO beschäftigte uns, wir haben eine Information an die Mitglieder und eine entsprechende Anpassung unserer Formulare vorgenommen.

Der Blick nach vorne

Auch im kommenden Schuljahr wollen wir unser Engagement in den vielfältigen Bereichen fortsetzen. Wie bereits erwähnt, liegt ein Akzent unserer Arbeit derzeit im Bereich der Schulhofgestaltung und der Sanierung des Altbaus. Wie dem Wetteraukreis mitgeteilt, hat der Förderverein einen Betrag von rund 30.000 € angespart, um sich entsprechend einzubringen. Da der Kreis momentan aber kaum Kapazitäten zu haben

scheint, um alle anstehenden Bauprojekte zu realisieren, hoffen wir hier auf eine gute, von Guido Rahn in Aussicht gestellte, Zusammenarbeit mit der Stadt Karben.

In diesem Jahr wird die Molekular- und Evolutionsbiologin und Frau Dr. Sabine Paul einen Vortrag in unserer Reihe der „Herbstgespräche“ halten. Thematisch wird es um das Thema „Ernährung – Gehirndoping mit den richtigen Gewürzen“ gehen.

Die tollen, bereits in 2017 geförderten Projekte werden selbstverständlich auch in den nächsten zwei Jahren vonseiten des Fördervereins fortgeführt werden. Beispielhaft seien hier zum Beispiel unser Engagement für die Initiativen im H- und R-Zweig genannt, aber auch ganz besonders die finanzielle Unterstützung der Bücherei, deren Ausstattung und Arbeit wir obligatorisch, auch ohne Antrag, selbstverständlich immer im Programm haben, weil wir finden, dass das Lesen und alle Medien rundherum zum Herzstück einer Schule gehören.

All diese vielen Projekte, Initiativen und Veranstaltungen können nur unterstützt und durchgeführt werden, wenn es Menschen gibt, sich dafür „ins Zeug legen“.

Wir sind froh über unsere rund 400 Mitglieder wünschen uns aber ganz unbescheiden, dass es noch viel mehr wären, die sich in Form einer Mitgliedschaft oder auch in aktiver Weise in die Arbeit des Fördervereins einbringen würden. Wenn wir etwas erreichen wollen, dann geht das nur, auf der Grundlage eines solidarischen Miteinanders. Deshalb möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen für unseren Verein zu werben, damit es uns auch weiterhin gelingen kann, für unsere Schülerinnen und Schüler, Ihre Kinder, eine freundliche Schule zu gestalten, in der man gerne lernt und sich wohl fühlt.